

## Zur Tageslosung vom 11. Mai 2021

*Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel und die Erde und alles, was darinnen ist, das ist des HERRN, deines Gottes.*

*(5. Mose 10<sub>14</sub>)*

*Betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und die Wasserquellen!*

*(Offenbarung 14<sub>7</sub>)*

Ein Zimmermannsgeselle kommt auf der Walz in die Niederlande. In Amsterdam steht er vor dem prächtigsten Haus, das er je gesehen hat. Er spricht einen Passanten an, wem denn dieses Haus gehört. „Kannietverstaan“, bekommt er als Antwort. Er geht weiter zum Hafen und sieht ein nagelneues riesiges Handelsschiff. Auch hier fragt er, wem es gehört. Und als Antwort erhält er wieder „Kannietverstaan“. Ein wenig neidisch auf so viel Reichtum zieht er weiter und trifft auf einen großen Trauerzug. Einen der hinten laufenden Gäste fragt er: „Wer wird denn hier beerdigt?“ – „Kannietverstaan“, wird ihm geantwortet.

Da denkt sich der Geselle: „Da ist er nun also so reich, der Herr Kannietverstaan, und ich wäre beinahe neidisch auf ihn geworden. Dabei muss er doch sterben wie wir alle.“

Sie wollen wissen, wer der Herr Kannietverstaan ist? „Kannietverstaan“ heißt Niederländisch ganz einfach: „Ich kann Sie nicht verstehen.“

Geld allein macht nicht glücklich. Wer nicht viel hat, dem wären damit bestimmt manche Sorgen genommen; aber Glück ist anderes. Denn Reichtum schützt nicht vor Leid, Corona oder Tod. Manche Reiche finden deshalb ihr Glück im Verteilen. Sie gründen Stiftungen, helfen Mittellosen und lassen so viele an dem teilhaben, was sie besitzen.

Auch Gott beschreibt die Bibel als „reich“. In der heutigen Tageslosung heißt es: „Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel und die Erde und alles, was darinnen ist, das ist des Herrn, deines Gottes.“ (5. Mose 10<sub>14</sub>). Direkt danach geht es darum, wie wunderbar es dann doch ist, dass Gott sich um das Volk Israel kümmert. Als Christ sehe ich mich in dessen Tradition und bin überzeugt: Der reiche Gott kümmert sich um mich und ist für mich da. Er teilt mit mir seine Liebe, Gnade und Barmherzigkeit – und das macht mich reich und ist mein Glück. Denn so darf ich hoffen, dass nicht einmal der Tod mir meinen Reichtum nimmt.

Der große Gott nimmt mich kleinen Menschen an. Das Glück, das darin liegt, so ist groß, dass ich immer wieder feststelle: Ich kann es nicht verstehen.

Bleiben Sie gesegnet und behütet

Ihr

Daniel Lischewski